

24h Wanderung am Donausteig 2022

Tagesroute

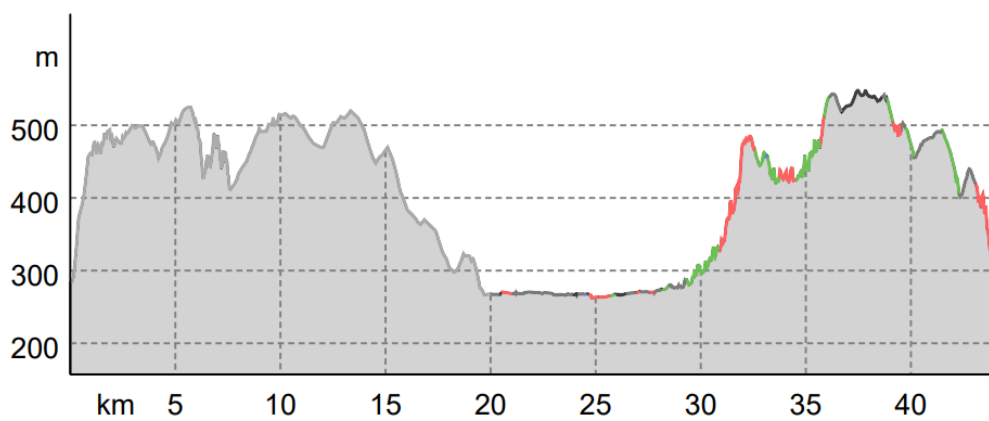
Schlögen – Schlögener Donaublick – Haibach – Aschach – Feldkirchen –
Pesenbachtal – St. Martin – Untermühl

Start: 8. Oktober 2022, 7:00 Uhr, Riverresort Donauschlinge

Länge: 44,2 km



Höhenprofil



Wegbeschreibung:

Das berühmte Naturwunder „Schlögener Schlinge“ ist Ausgangsort dieser 24h Wanderung. Die Donauschlinge liegt tief eingegraben in der langen Durchbruchstrecke des oberen Donautals und ändert auf wenigen Kilometern ihre Fließrichtung gleich zweimal um nahezu 180° – einfach sagenhaft! Vom **Riverresort Donauschlinge** wandern wir entlang der Stationen des Naturerlebnisweges „Ciconia“ durch den steilen Hangwald der Donauleiten hinauf zum „**Schlögener Donaublick**“. Diese Aussichtskanzel eröffnet uns den berühmten Blick auf die Donauschlinge – einfach grandios! Im Hangwald weiter bergauf erreichen wir kurz danach das stimmungsvolle Hochplateau. Nun prägt eine wellige Kulturlandschaft das Landschaftsbild: ausgedehnte Wälder, saftige Wiesen, gepflegte Felder, herrliche Hecken, verstreute Gehöfte, ... Idyll pur! Über Feldwege und Bauernstraßen wandern wir im gemütlichen auf und ab nach **Haibach**, der Heimatgemeinde des Bauernführers Christoph Zeller. Der Donausteig biegt hier kurz vor dem Ortszentrum ab und führt wieder hinunter in die walddreichen Donauleiten. Auf herrlichen Waldwegen, später auf einer Fortstraße folgen wir hoch über der Donau dem mächtigen Strom. Versteckte Tiefblicke in das Donauengtal rufen dieses dabei als Naturoase in der umliegenden Kulturlandschaft ins Gedächtnis. In einer Donaubiegung erreichen wir wieder das Sauwald-Hochplateau. Nun beginnt eine lange, genussvolle Höhenwanderung. Auf einer Hügelkette wandern wir im sanften auf und ab durch die bäuerliche Kulturlandschaft des Sauwalds. Dabei eröffnen sich versteckte Weitblicke bis zu den Alpen. Anfangs über wundervolle Wiesenwege, dann vielfach über asphaltierte Bauernstraßen erreichen wir schließlich bei Dorf den letzten Hügel - ein wahrer Blickbalkon! Hier liegt uns das ganze Eferdinger Becken zu Füßen und darüber erheben sich am Horizont majestätisch die Gipfelriesen der Alpen – einfach herrlich! Jetzt beginnt der lange, panoramareiche Abstieg ins Eferdinger Becken. Über asphaltierte Bauernstraßen, vereinzelt auch über Feldwege, wandern wir durch eine schöne, bäuerliche Kulturlandschaft hinunter nach **Aschach an der Donau**. Über die Donaubrücke geht es nach Landshaag. Der Weg führt uns ins Zentrum der Marktgemeinde **Feldkirchen** mit ihrem freistehenden Kirchturm – ein Unikat! – und weiter in den Ortsteil **Pesenbach**. Gestärkt durch das Mittagessen beim Wirt in Pesenbach wandern wir weiter. Die Donausteig-Runde von Feldkirchen führt uns nun nach der Querung der Aschacher Straße nach Bad Mühlacken – das Tor in das Naturschutzgebiet **Pesembachtal**. Im Talgrund beginnt der wildromantische Bachabschnitt. Das Tal verengt sich zur klammartigen Schlucht. Teilweise über einen

herrlichen Wanderpfad, teilweise über hölzerne Steiganlagen gehen wir dem Wasser talaufwärts entgegen. Mystische Felstürme, spritzende Wasserkaskaden, urige Vegetation, ... – ein „wilder“ Naturgenuss! Highlights sind dabei die „Teufelsbottiche“, das „Steinerne Dachl“ und die „Blaue Gasse“. Schließlich entdecken wir in der Talflanke die bizarre Felsnadel des Kerzensteins, das Wahrzeichen des Pesenbachtals! Wir folgen den stimmungsvollen Mäandern des Baches auf gemütlichen Wald- und Wiesenwegen durch das walddreiche Tal flussaufwärts. Wir verlassen die Talandschaft und erblicken bäuerliche Kulturlandschaft. Ein Forstweg bringt uns in den Wald des engen Aubachtals und hinauf auf das Plateau beim Bauernweiler Reith. Nach dem Siedlungsgebiet wandern wir auf Nebenstraßen in den idyllische Ort **St. Martin**, er liegt erhaben am bäuerlichen Hochplateau des Mühlviertler Hochlandes. Von St. Martin wandern wir im sanften Auf und Ab der bäuerlichen Kulturlandschaft über Bauernstraßen, Feld- und Waldwege Richtung Schloss Neuhaus. Das prächtige Schloss lässt uns nicht nur ob seiner architektonischen Details schmunzeln, sondern erzählt auch vom nah gelegenen Abbau des berühmten Neuhauser Granits. Dann wandern wir auf einem herrlichen Fußweg durch den steilen Wald hinunter in den Donaumarkt **Untermühl**. Im Gasthaus Ernst stärken wir uns beim Abendessen für die Nachttour. Gratulation – die Tagesroute ist geschafft!